



Praxis

Radiologie

Medizinisches Versorgungszentrum Mülheim



Praxis für Radiologie

Medizinisches Versorgungszentrum Mülheim GmbH
Arztelms Schulstraße 11 (Haus D)
am Ev. Krankenhaus Mülheim

Dr. med. Claudia Mohr

Arztelms Schulstraße 11 (Haus D)
45468 Mülheim an der Ruhr

Telefon: 0208 40920680

Fax: 0208 40920689

radiologie@mvzmm.de

CT-gesteuerte Schmerztherapie

Liebe Patientin, lieber Patient,

zur Behandlung Ihrer von der Wirbelsäule ausgehenden Schmerzen soll bei Ihnen eine sogenannte PRT durchgeführt werden. Diese kann im Bereich der Halswirbelsäule, der Lendenwirbelsäule oder an den kleinen Wirbelgelenken (Facettenblockade) erfolgen.

Der Ablauf der Therapie

Zur Therapie liegen Sie auf dem CT-Tisch in Rückenlage (bei der Therapie an den Halswirbeln) bzw. in Bauchlage (Lendenwirbelsäule und kleine Wirbelgelenke).

Zunächst werden einige Aufnahmen angefertigt, um die optimale Einstichstelle zu ermitteln. Anschließend wird die entsprechende Stelle markiert und desinfiziert. Nun erfolgt eine lokale Betäubung, und die dünne Nadel wird positioniert.

Befindet sich die Nadelspitze in unmittelbarer Nähe zu den Wirbelgelenken bzw. zum Nervenaustrittsloch, wird eine geringe Menge Kontrastmittel gespritzt, um genau zu erkennen, ob sich die Substanz im Gelenkspalt bzw. entlang des Nervs verteilt. Dies kann manchmal zu einem warmen Gefühl im Bereich der Einstichstelle führen.

Nun kann das Medikamentengemisch verabreicht werden. Ist dies erfolgt, wird die Nadel umgehend entfernt.

Nach der Behandlung bleiben Sie noch etwa 20 bis 30 Minuten bei uns, wobei Sie einen Teil der Zeit liegend verbringen werden.

Unmittelbar nach der Untersuchung, insbesondere bei der Therapie an der Lendenwirbelsäule, kann ein taubes oder kraftloses Gefühl in den Beinen auftreten. Deshalb wäre es sinnvoll, wenn Sie in Begleitung kämen. Prinzipiell sind Sie aber nach der Therapie wieder voll einsatzbereit.

Hinweise zu blutverdünnenden Mitteln

Sollten Sie blutverdünnende Mittel einnehmen, so teilen Sie uns dies bitte unbedingt vor der Therapie mit.

Aspirin (ASS) sollte ein bis drei Tage vor der Untersuchung abgesetzt werden,

Clopidogrel (Plavix, Iscover, Tiklyd, Duo-Plavin) 7 Tage vorher.

Sollten Sie **Marcumarpatient** sein, muss eine Umstellung auf Heparin erfolgen (sprechen Sie hierfür bitte mit Ihrem Hausarzt), wobei die Heparinspritzen mindestens fünf Stunden vor bzw. nach der PRT verabreicht werden sollten.

Nach der Behandlung

Sollten bei Ihnen eine der folgenden Nebenwirkungen auftreten, verständigen Sie bitte sofort Ihren Arzt oder gehen Sie in eine Notaufnahme:

- schwere Übelkeit oder Erbrechen
- Kopfschmerzen
- Schmerzen oder Missempfindungen an der Einstichstelle
- Nackensteifigkeit
- Fieber oder Schüttelfrost

Therapieverlauf

Die Therapie an der Lendenwirbelsäule und an den kleinen Wirbelgelenken kann im Abstand von 7 bis 10 Tagen wiederholt werden. Bei der Therapie an der Halswirbelsäule sollte der Abstand zwischen zwei Terminen bei zwei bis drei Wochen liegen.

Sollten Sie nach der ersten Behandlung beschwerdefrei sein, kann auf eine erneute Therapie verzichtet werden.

Um einen weiteren Termin zu vereinbaren oder wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns an unter der Nummer **0208 40920680** oder schreiben Sie uns eine E-Mail an **radiologie@mvzmmh.de**.